

Entgegen dem Trend

217 aktive Mitglieder in den Einsatzabteilungen

Erfreuliches konnte Stadtbrandinspektor (SBI) Verdy Ryffel bei der gem. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Gudensberg berichten. In den sieben Einsatzabteilungen sind 217 Frauen und Männer aktiv. Dies ist der höchste Stand seit 2003. Hinzu kommen 102 Jungen und Mädchen in den Jugendfeuerwehren, 20 Kinder bei den Feuerlöwen, die Alters- und Ehrenabteilung hat 66 Mitglieder sowie 972 Vereinsmitglieder. Insgesamt sind 1.381 Mitglieder gemeldet. Erfreulich auch in diesem Jahr die Zahl der Übernahmen in die Einsatzabteilungen. Aus den Jugendfeuerwehren wurden 13 Jugendliche übernommen und 3 Männer kamen als Quereinsteiger hinzu.



Im Jahres 2012 rückten die Frauen und Männer der Einsatzabteilungen zu 90 Einsätzen aus. 38 Mal wurden die Einsatzkräfte zu technischen Hilfeleistungen, 29 Brandeinsätzen und 8 Fehllarmen alarmiert. Hinzu kommen 15 Brandsicherheitsdienste

Damit die Einsätze bewältigt werden können, bedarf es einer guten Ausrüstung der Einsatzkräfte und sie benötigen hierzu gutes und modernes Gerät. Hierzu stellte die Stadt 350.000 EUR zur Verfügung. Neben den Unterhaltskosten der Fahrzeuge und der Gerätehäuser sind hier auch die Gelder für die Beschaffung von persönlicher Schutzausrüstung enthalten.

Der größte Teil des Betrages wurde in die Anschaffung von Geräten investiert. So wurde für den Stadtteil Dissen ein Tragkraftspritzenfahrzeug mit 750 Liter Wasser an Bord beschafft. Für alle Stadtteile wurde die über 30 Jahre alte Drehleiter durch eine neue gebrauchte Drehleiter angeschafft. Standort der Drehleiter ist bei der Wehr in Gudensberg.

Ryffel teilte weiter mit, dass im Stadtteil Maden demnächst die Renovierung des Gerätehauses begonnen wird, für die Wehr Gudensberg laufen die Planungen für das neue Gerätehaus an der Metzger Kreuzung und für den Stadtteil Dorla ist die Beschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeuges mit Wasser geplant.

Das breite Einsatzspektrum in der heutigen Zeit, erfordert eine gute Aus- und Weiterbildung der Einsatzkräfte. Auf Kreisebene und an der Landesfeuerweherschule wurden 60 Lehrgänge besucht. Hierzu kommen die regelmäßigen Ausbildungen an den Standorten und die mtl. gemeinsamen Ausbildungen. In der Zukunft muss die neu gestaltete Truppmannausbildung in den Ausbildungsplan aufgenommen werden.

Bürgermeister Frank Börner bedankte sich bei den Einsatzkräften für ihren tollen und selbstlosen Einsatz für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Gudensberg. Er betonte auch, dass einige Einsätze in den letzten Monaten für die Freiwilligen sehr schwierig und strapaziös waren und diese hart an die physische- und körperliche

Belastungsgrenze gingen. Auch aus diesem Grund ist er als Bürgermeister stolz auf die hohe Zahl der Feuerwehrfrauen und –männer in der Stadt Gudensberg.

Stadtjugendfeuerwehrwart Frank Degenhardt konnte über viele Aktivitäten der Jugendfeuerwehren berichten. 7 Mitglieder erfüllten die Bedingungen für die Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehren. Besonders erwähnte Degenhardt, dass in den Jahren 2006-2012 aus den Jugendfeuerwehren insgesamt 56 Jugendliche in die Einsatzabteilungen übergeben wurden.

Seniorenachmittag mit Kaffee und Kuchen, eine Tagesfahrt nach Thüringen und eine Seniorenfreizeit auf Sylt standen im Mittelpunkt des Berichtes von Hermann Wessel, Seniorenbeauftragter der Feuerwehren der Stadt Gudensberg.